merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Heiner Keupp: Identitätsarbeit und Erwerbsarbeit

Beitrag aus Heft »2013/01: Medien und Arbeitswelten«

Nicht zuletzt durch dramatische Veränderungen in den globalisierten Rahmenbedingungen der Erwerbsarbeit haben sich auch die Anforderungen an die Identitätsarbeit gewandelt. Die Passung zwischen individuellen Bedürfnissen sowie Fähigkeiten und den Imperativen der Arbeitswelt ist immer neu auszubalancieren. Unterstützt durch mediale Modelle werden die Selbstverwirklichungsansprüche, die sich auf die Arbeit beziehen, ständig gesteigert. Dies erfordert von den Subjekten eine Eigenleistung, die für immer mehr Menschen gesundheitsgefährdend wird.

Literatur:

Baethge, Martin/Hantsche, Brigitte/Pelull, Wolfgang/Voskamp, Ulrich (1988). Jugend: Arbeit und Identität. Lebensperspektiven und Interessensorientierungen. Opladen: Leske + Budrich.

Barz, Heiner/Kampik, Wilhelm/Singer, Thomas/Teuber, Stephan (2001). Neue Werte, neue Wünsche. Future Values. Düsseldorf/Berlin: Metropolitan.

Bauman, Zygmunt (1999). Unbehagen in der Postmoderne. Hamburg: Hamburger Edition.

Bauman, Zygmunt (2005). Verworfenes Leben. Die Ausgegrenzten der Moderne. Hamburger Edition.

Bosshart, David (1995). Die Neuerfindung des Menschen. In: TopTrends. Die wichtigsten Trends für die nächsten Jahre. Düsseldorf: Metropolitan Verlag, S. 139-165.

Bröckling, Ulrich (2007). Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform. Frankfurt: Suhrkamp.

Ehrenberg, Alain (2004). Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart. Frankfurt: Campus.

Erikson, Erik H. (1966). Identität und Lebenszyklus. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Fend, Helmut (1991). Identitätsentwicklung in der Adoleszenz. Bern: Huber.

Gasteiger, Rosina M. (2007). Selbstverantwortetes Laufbahnmanagement: Das proteische Erfolgskonzept. Göttingen: Hogrefe.

Gergen, Kenneth J. (2000). The self: death by technology. In: Fee, D. (Ed.), Pathology and the postmodern. Mental illness as discourse and experience. London: Sage, S. 100-115.

Giddens, Anthony (2001). Entfesselte Welt. Wie die Globalisierung unser Leben verändert. Frankfurt: Suhrkamp.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Hall, Douglas T. (2002). Careers in and out of organizations. Thousand Oaks, CA: Sage Publications.

Han, Byung-Chul (2010). Müdigkeitsgesellschaft. Berlin: Matthes & Seitz.

Heller, Agnes (1995). Ist die Moderne lebensfähig? Frankfurt: Campus.

Keupp, Heiner/Ahbe, Thomas/Gmür, Wolfgang/Höfer, Renate/Kraus, Wolfgang/Mitzscherlich, Beate/Straus, Florian (2006). Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identität in der Spätmoderne. Reinbek: Rowohlt.

Keupp, Heiner/Dill, Helga (Hrsg.) (2010). Erschöpfende Arbeit. Gesundheit und Prävention in der flexiblen Arbeitswelt. Bielefeld: transcript.

Kickbusch, Ilona (2005). Die Gesundheitsgesellschaft. Gamburg: Verlag für Gesundheitsförderung.

Lifton, Robert J. (1993). The protean self. Human resilience in an age of fragmentation. New York: Basic Books.

Sennett, Richard (1998). Der flexible Mensch Die Kultur des neuen Kapitalismus. Berlin: Berlin Verlag (engl.: „The corrosion of character“. New York: W.W. Norton 1998).

Voss, Günter/Pongratz, Hans J. (2003). Arbeitsplatzunternehmer. Erwerbsorientierungen in entgrenzten Arbeitsformen. Berlin: Edition Sigma.